Niederschrift zur 3. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark

Sitzungstermin: Dienstag, 08.09.2026
Sitzungsdauer: 19:47 Uhr - 22:33 Uhr
Raum, Ort: Kulturhalle, Dieburger Straße 27, 63322 Rödermark

Anwesenheitsliste

Anwesend

Name	Funktion	Bemerkung
Jörg Rotter	Bürgermeister	
Andrea Schülner	Erste Stadträtin	
Ben Brühne	Magistrat in Stavo	
Sandra Jäger	Magistrat in Stavo	
Tobias Kruger	Magistrat in Stavo	
Werner Popp	Magistrat in Stavo	
Mona Reusch	Magistrat in Stavo	
Joachim Roos	Magistrat in Stavo	
Thomas Rosenblatt	Magistrat in Stavo	
Yvonne van Baal	Magistrat in Stavo	
Karin von der Lühe	Magistrat in Stavo	
Michael Spieß	Stadtverordnetenvorsteher	
Leon Ayahs	Stadtverordnete/r	
Florian Brehm	Stadtverordnete/r	
Martina Brehm	Stadtverordnete/r	
Travis Brößler	Stadtverordnete/r	
Jutta Catta	Stadtverordnete/r	
Michael Gensert	Stadtverordnete/r	
Maximilian Gotta	Stadtverordnete/r	
Jan Grünberg	Stadtverordnete/r	außer TOP 14 und 14.1
Marcel Kopp	Stadtverordnete/r	
Adrienne Wehner	Stadtverordnete/r	
Stefan Gerl	Stadtverordnete/r	
Elke Heidelbach	Stadtverordnete/r	
Katja Kümmel	Stadtverordnete/r	
Jakob Lange	Stadtverordnete/r	
Gina-Marie Leuthner	Stadtverordnete/r	
Mahfooz Malik	Stadtverordnete/r	
Gerhard Schickel	Stadtverordnete/r	
Jana Tüncher	Stadtverordnete/r	
Harry Laugisch	Stadtverordnete/r	

Name	Funktion	Bemerkung
Dr. Gert Köhlbrandt	Stadtverordnete/r	
Jochen Roos	Stadtverordnete/r	
Rosa Maria Velasco Benlliure	Stadtverordnete/r	
Ingrid Bergmann-Pfaff	Stadtverordnete/r	
Patricia Diallo	Stadtverordnete/r	
Gülbahar Karademir-Altun	Stadtverordnete/r	
Lennart Pfaff	Stadtverordnete/r	
Anke Rüger	Stadtverordnete/r	
Björn Beicken	Stadtverordnete/r	
Stefan Schefter	Stadtverordnete/r	
Peter Schröder	Stadtverordnete/r	
Heino Claussen-Markefka	Stadtverordnete/r	
Sebastian Donners	Stadtverordnete/r	
Hans Gensert	Stadtverordnete/r	
Ali Erdem	Vertretung ABR	
Kamber Gök	Vertretung ABR	
Miriam Brockmann	Schriftführung	
Susanne Morian	Schriftführung	

Abwesend

Name	Funktion	Bemerkung
Marcel Gotta	Stadtverordnete/r	entschuldigt
Janina Hartmann	Stadtverordnete/r	entschuldigt
Hanna Schallmayer	Stadtverordnete/r	entschuldigt
Marco Blumberg	Stadtverordnete/r	entschuldigt
Jörg Wippich	Stadtverordnete/r	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	
	TEIL A	
2	Fortführung Behördenruf 115 / Öffentlich-Rechtliche Vereinbarung	**DS/178/26**
3	Mitgliedschaft zur „Forstbetriebsgemeinschaft Wald- und Holzkontor w. V.	**DS/210/26**
4	Änderung/Erweiterung der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung von Teilen der Abfallverwertung zwischen dem Kreis Offenbach und der Stadt Rödermark	**DS/209/26**
	TEIL B	
5	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers	
6	Mitteilungen des Magistrats	
6.1	Jahresabschluss 2025	**DS/207/26**
6.2	Abstimmungserklärung Überschreitung Höchstbetrag Liquiditätskredite	**DS/192/26**
6.3	Änderung des Verwendungszwecks für ein Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds Abteilung B - Programm 2024	**DS/139/26**
6.4	Sachstand Ansiedlung REWE Kapellenstraße	**DS/254/26**
7	Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung des ehrenamtlichen Stadtrats	
8	Anfragen gem. § 16 Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung	
8.1	Anfrage der SPD-Fraktion: erneut - Anfrage Vorbereitung Klage Verletzung Konnexitätsprinzip	**DS/225/26**
8.2	Anfrage der SPD-Fraktion: Kosten Gutachten, Untersuchungen und Konzepte (erneut)	**DS/226/26**
8.3	Anfrage der CDU-Fraktion: Erhebung einer Grundrechtsklage gegen das Land Hessen	**DS/227/26**
8.4	Anfrage der CDU-Fraktion: Arbeiten auf dem Geh- und Radweg zwischen Ober-Roden und Waldacker / B 459	**DS/228/26**

TOP	Betreff	Vorlage
8.5	Anfrage der FDP-Fraktion: Sachstand zur Vorbereitung der Klage wegen Verletzung des Konnexitätsprinzips	**DS/234/26**
8.6	Anfrage der FDP-Fraktion: Sachstand Hopper – Umsetzung des Beschlusses vom 23.09.2025 zum dynamischen Preismodell und zur Kostentransparenz	**DS/235/26**
8.7	Anfrage der CDU-Fraktion: Hitzewelle	**DS/237/26**
8.8	Anfrage der Fraktion AL/ Die Grünen: Hitzeschutz	**DS/241/26**
9	Investitionsprogramm 2026 - 2029	**DS/205/26**
10	Haushaltssicherungskonzept 2026 (Neufassung)	**DS/216/26**
10.1 (Nachtrag)	Änderungsantrag der FWR-Fraktion: zu TOP 7 Haushaltssicherungskonzept	**DS/245/26**
11	Haushaltsplan 2026 (Neufassung)	**DS/208/26**
12	Wahl der Mitglieder der Betriebskommission des Eigenbetriebes "Kommunale Betriebe Rödermark"	**DS/092/26-1**
13 (Nachtrag)	Antrag der CDU-Fraktion: Rödermark zeigt Flagge für Vielfalt und Solidarität mit dem ersten CSD in Offenbach - NEUFASSUNG	**DS/238/26-1**
14	Kündigung Vertrag Musikschule Rödermark	**DS/196/26**
14.1 (Nachtrag)	Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Prüfung einer verstärkten Zusammenarbeit der Musikschulen im Kreis Offenbach	**DS/259/26**
15 (Nachtrag)	gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, ALG, SPD, FWR, FDP: Rückführung Grundsteuerhebesätze nach erfolgreicher HH-Sicherung	**DS/258/26**
16	Einführung einer flächendeckenden Altpapiersammlung mittels fahrbarer Müllgroßbehälter	**DS/215/26**
17	Antrag der FDP-Fraktion: Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Rödermark: Einfügung eines neuen § 26a – Bild- und Tonübertragung öffentlicher Sitzungen	**DS/145/26**
17.1	Änderungsantrag der FWR-Fraktion: Antrag der FDP-Fraktion: Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Rödermark: Einfügung eines neuen § 26a – Bild- und Tonübertragung öffentlicher Sitzungen Antrag zur Vorlage DS/145/26	**DS/145/26-1**
18	Antrag der FDP-Fraktion: Einrichtung einer öffentlichen Informationsplattform „Mobilität & Verkehr“ auf der städtischen Homepage	**DS/147/26**
19	Antrag der FWR-Fraktion: Bedarf und Angebot Kinderbetreuung	**DS/164/26**

TOP	Betreff	Vorlage
20	Antrag der AfD-Fraktion: Erhöhung der Parkzeiten im Zentrum Ober-Roden	**DS/177/26**
21	Antrag der Fraktion AL/Die Grünen: Antrag zur Wahrung der kommunalen Selbstverwaltung nach 137 HV und des Konnexitätsprinzips – Erhebung einer Klage gegen das Land Hessen -NEUFASSUNG-	**DS/201/26-1**
22	Antrag der CDU-Fraktion: Klage gegen das Hessische Finanzausgleichsgesetz vom 13.11.2025	**DS/229/26**
23	Antrag der SPD-Fraktion: Produktverantwortung, Ziele und Kennzahlen im Haushalt stärken	**DS/224/26**
24	Antrag der AfD-Fraktion: Thema: Grundlagenprüfung und -schaffung private Badehauserweiterung	**DS/230/26**
25 (Nachtrag)	Antrag der CDU-Fraktion: Gelände für die Stadtranderholung - NEUFASSUNG	**DS/231/26-1**
26	Antrag der FDP-Fraktion: Wirtschaftlichkeit der Schulkindbetreuung an der Schule an den Linden	**DS/232/26**
27	Antrag der FDP-Fraktion: Veräußerung ungenutzter städtischer Liegenschaften zur Haushaltskonsolidierung	**DS/233/26**
28 (Nachtrag)	Antrag der CDU-Fraktion: Beratungsgespräch, Hessischer Rechnungshof; Präsentation, 25.06.2026 NEUFASSUNG	**DS/236/26-1**

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Zu 1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Spieß eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadtverordneten. Herr Spieß stellt die form- und fristgerechte Einladung zu der Sitzung fest.

Herr Spieß stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass 34 von 39 Stadtverordneten anwesend sind. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die Tagesordnung zur Beratung. Er teilt mit, dass im Ältestenrat folgende Änderungen der Tagesordnung einvernehmlich vereinbart worden sind:

Die Drucksachen zu den Tagesordnungspunkten 10, 12 und 13 der Einladung werden unter Teil A (TO A) im Block zu Abstimmung gestellt.

Die Tagesordnungspunkte 6, 7 und 8 der Einladung werden gemeinsam aufgerufen und beraten. Die Redezeit beträgt für jede Fraktion, abweichend von der Geschäftsordnung, 10 Minuten.

Die Tagesordnungspunkte 5.1, 5.2, 5.3, 5.5, 19 und 20 der Einladung betreffend die Themen Konnexität und Grundrechtsklage werden in die Sondersitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.10.2026 vertagt.

Die Tagesordnungspunkte 15, 15.1, 16, 17, 18, 23 und 24 der Einladung werden einvernehmlich auf die nächste Sitzung vertagt.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt diese Änderungen der Tagesordnung zur Niederschrift fest.

Vor Beginn der Sitzung wurden allen Stadtverordneten die folgenden Drucksachen ausgehändigt:

- **DS/139/26** Zur Kenntnisnahme: Änderungsbescheid des Hessischen Ministeriums für Finanzen zur Änderung des Verwendungszwecks für ein Darlehen (Anhang zur Mitteilung)
- **DS/259/26** Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Prüfung einer verstärkten Zusammenarbeit der Musikschulen im Kreis Offenbach
  Die Drucksache wird auf Tagesordnungspunkt (TOP) 11.1 der Einladung aufgenommen.
- **DS/236/26-1**: Antrag der CDU-Fraktion: Beratungsgespräch, Hessischer Rechnungshof, Präsentation, 25.06.2026 NEUFASSUNG
- **DS/258/26** gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, AL/Die Grünen, SPD, FWR und FDP

Herr Spieß erläutert, dass der gemeinsame Antrag **DS/258/26** nachträglich zum Gegenstand der Tagesordnung gemacht werden soll. Hierzu gibt es keine Wortmeldungen. Herr Spieß weist darauf hin, dass zur nachträglichen Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in die Tagesordnung gemäß § 21 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist.
Herr Spieß lässt über die nachträgliche Aufnahme der Drucksache auf die Tagesordnung unter dem neuen **TOP 28** abstimmen.

Abstimmung:
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), AfD (4), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Spieß stellt fest, dass die Tagesordnung geändert ist und der gemeinsame Antrag **DS/258/26** mit Zweidrittelmehrheit als neuer TOP 28 auf die Tagesordnung genommen ist.

Da es keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung gibt, stellt der Stadtverordnetenvorsteher diese in geänderter Form zur Niederschrift fest.

Zu . TEIL A

Der Stadtverordnetenvorsteher tritt in Teil A der Tagesordnung (TO A) ein. Herr Spieß lässt über die nachfolgenden Drucksachen im Block abstimmen:

- **DS/178/26**: Fortführung Behördenruf 115 / Öffentlich-Rechtliche Vereinbarung
- **DS/210/26**: Mitgliedschaft zur „Forstbetriebsgemeinschaft Wald- und Holzkontor w. V.
- **DS/209/26**: Änderung/Erweiterung der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung von Teilen der Abfallverwertung zwischen dem Kreis Offenbach und der Stadt Rödermark

Abstimmung:
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), AfD (4), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis:
Der Stadtverordnetenvorsteher stellt fest, dass die Drucksachen einstimmig beschlossen sind.

Niederschriften
Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass es keine Einwände gegen die Niederschrift über die Sitzung am 16.06.2026 gab. Er stellt zur Niederschrift fest, dass diese somit als genehmigt gilt.

Den Tagesordnungspunkt abschließend gratuliert Herr Spieß den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern, die seit dem Stattfinden der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Geburtstag hatten, nachträglich im Namen des gesamten Hauses.

Zu 2. Fortführung Behördenruf 115 / Öffentlich-Rechtliche Vereinbarung DS/178/26

Die Drucksache wurde unter TO A abgestimmt und einstimmig beschlossen. Der folgende Beschluss wurde gefasst:

> **Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Verlängerung der Folgevereinbarung über die Beteiligung der Stadt Rödermark am Verbund der Behördennummer 115 zu.**

Abstimmung
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), AfD (4), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu 3. Mitgliedschaft zur „Forstbetriebsgemeinschaft Wald- und Holzkontor w. V.
DS/210/26

Die Drucksache wurde unter TO A abgestimmt und einstimmig beschlossen. Der folgende Beschluss wurde gefasst:

> **Die Stadt Rödermark wird ordentliches Mitglied der „Forstbetriebsgemeinschaft Wald- und Holzkontor wirtschaftlicher Verein (FBG)“ und zahlt die Aufnahmegebühr von 1.500 € gemäß § 1 Abs. 5 der Satzung auf das Bankkonto der Forstbetriebsgemeinschaft.**
> **Dieser Beschluss wird dem Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaft als schriftliche Beitrittserklärung (Satzung § 6 Abs. 1) übermittelt.**

Abstimmung
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), AfD (4), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu 4. Änderung/Erweiterung der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung von Teilen der Abfallverwertung zwischen dem Kreis Offenbach und der Stadt Rödermark
DS/209/26

Die Drucksache wurde unter TO A abgestimmt und einstimmig beschlossen. Der folgende Beschluss wurde gefasst:

> **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Offenbach zur selbständigen Verwertung um folgende Abfallarten zu erweitern:**

lfd. Nr.	Abfallart	AVV-Nr.	Lfd. Nr.	Abfallart	AVV-Nr.
1	Bekleidung	20 01 10	8	Papierkorbabfälle	15 01 06
2	Textilien	20 01 11	9	Altreifen	16 01 03
3	Flachglas	19 12 05	10	Bauschutt	17 01 02
4	Glas	20 01 02	11	Porenbeton, Ytong	17 01 07
5	Kunststoffe	20 01 39	12	Rigips	17 08 02
6	Straßenkehricht	20 03 03	13	Gemischte Metalle	17 04 07
7	Gemischte Bau- u. Abbruch-abfälle mit Ausnahme derje-nigen, die unter 170901, 170902 und 17093 fallen	17 09 04	14	Sonstige Fraktionen (anderweitig nicht genannt: z.B. CD´s, Disketten, Kork	20 01 99

Abstimmung:
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), AfD (4), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu . TEIL B

Herr Stadtverordnetenvorsteher Spieß tritt in Teil B der Tagesordnung ein.

Zu 5. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

Es gibt keine Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers.

Zu 6. Mitteilungen des Magistrats

Herr Bürgermeister Rotter macht folgende Mitteilungen:

Zu 6.1. Jahresabschluss 2025
DS/207/26

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 26.05.2026 den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2025 aufgestellt.

Das vorläufige Jahresergebnis 2025 der Stadt Rödermark weist zum 30.04.2026 im ordentlichen Ergebnis einen Verlust in Höhe von 6.128.192,71 € (Plan Gewinn 154.434,43 €) auf. Im außerordentlichen Ergebnis verzeichnet die Stadt Rödermark einen Verlust in Höhe von 522.975,28 € (Plan Gewinn 44.923,44 €).

Der vorläufige Gesamtverlust beträgt vor Ergebnisverwendung 6.651.167,99 € (Plan Gewinn 199.357,98 €).

Es stehen noch Rücklagen aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.763.887,72 € und aus dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 309.510,12 € zur Verfügung, die zur Ergebnisverbesserung herangezogen werden können.

Somit beläuft sich der vorläufige Gesamtverlust nach Rücklagenentnahme gemäß § 25 i.V.m § 46 (3) GemHVO auf 4.577.770,15 €.

Ursächlich hierfür sind im ordentlichen Ergebnis hohe Ausfälle bei der Gewerbesteuer, eine verminderte Schlüsselzuweisung auf-grund hoher Steuerkraft aus dem zweiten Halbjahr 2023 und dem ersten Halbjahr 2024, sowie ebenfalls daraus resultierende höhere Zahlungen für Kreis- und Schulumlage. Im außerordentlichen Ergebnis schlagen rund 0,8 Mio. Euro aus

Nachzahlungen an freie Träger für Vorjahre (Kinderbetreuung) zu Buche.

Erkenntnisse, die sich aus der Prüfung ergeben, können die Ergebnisse des Jahresabschlusses noch beeinflussen. Die Prüfung erfolgt in der Zeit vom 16.09.26 bis 30.09.2026.

Zu 6.2. Abstimmungserklärung Überschreitung Höchstbetrag Liquiditätskredite DS/192/26

Der Stadtverordnetenversammlung wird die Abstimmungserklärung der Kommunalaufsicht des Kreises Offenbach über die Überschreitung des genehmigten Höchstbetrags der Liquiditätskredite gemäß § 50 Abs. 3 HGO bekanntgegeben.

Zu 6.3. Änderung des Verwendungszwecks für ein Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds Abteilung B - Programm 2024 DS/139/26

Mit Beschluss vom 22.10.2025 wurde die Verwaltung beauftragt, beim Hessischen Finanzministerium eine Umwidmung des für den Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrstützpunkts Ober-Roden mit Neubau eines Gefahrenabwehrzentrums bewilligten Anspardarlehens aus dem Hessischen Investitionsfonds 2024 in Höhe von 2.500.000 € zu beantragen.

Da die Maßnahme nicht umgesetzt wird, soll das Darlehen nun vollumfänglich zur Finanzierung der investiven Maßnahmen des Betriebshofs „Ergänzung/Erneuerung Gebäudebestand und Anschaffung von Fahrzeugen“ verwendet werden.

Der Änderungsbescheid ist am 27.04.2026 eingegangen. Er ist der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 50 Abs. 3 HGO vollständig bekannt zu geben.

Der Änderungsbescheid liegt allen Stadtverordneten in Papierform vor.

Zu 6.4. Sachstand Ansiedlung REWE Kapellenstraße DS/254/26

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 04.11.2025 den Grundsatzbeschluss gefasst, auf Antrag von REWE das Verfahren zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans / Vorhaben- und Erschließungsplans einzuleiten.

Es fanden bereits Gespräche zwischen RP, Stadtplanung und dem von REWE beauftragten Planungsbüro Fischer in Sachen Zielabweichungsverfahren statt. Es wurde vereinbart, dass REWE ein Verträglichkeitsgutachten (Auswirkungsanalyse) erstellen lässt. Nach Auswertung der Analyse durch das Planungsbüro Fischer erfolgt ein erneuter Termin beim RP.

Die Vertragsvorbereitungen für die Verträge zwischen REWE und der Hessischen Landgesellschaft und REWE und der Stadt laufen.
Das ehemalige Grundstück von der Firma Skybrain (Schmoll) wurde auf die HLG

rückübertragen. Die Eigentumsumschreibung ist bereits erfolgt.
Der Vertrag zwischen der HLG und REWE befindet sich in der Endabstimmung, ist aber gebunden an den Vertrag von Rewe mit der Stadt Rödermark hinsichtlich des Erwerbs von Teilflächen aus der angrenzenden Wegeparzelle für die Errichtung von Stellplätzen.

Der Vertrag zwischen REWE und der Stadt Rödermark befindet sich ebenfalls in der Endabstimmung.
Die Stellungnahme der e-netz stand noch aus, da in der Verkaufsfläche Versorgungsleitungen liegen. Die e-netz hat jetzt ihre Zustimmung zum Verkauf der Teilflächen gegeben und auch gestattet, dass die Leitungen mit Stellplätzen überbaut werden dürfen.

Daraufhin konnte auch der Beschluss des Magistrates hinsichtlich der Veräußerung der städtischen Teilflächen herbeigeführt werden.

Die Verträge werden wegen der laufenden Bauleitplanverfahren aufschiebend bedingt abgeschlossen. REWE übernimmt alle Kosten, die im Zuge der verschiedenen Verfahren (Bauleitplanung, Vertragsabschluss, Vermessung, Wegeverlegung, usw.) entstehen.

Hinsichtlich der Zeitschiene der verschiedenen miteinander verknüpften Verfahren können noch keine Angaben gemacht werden. Die städtischen Gremien werden informiert, sobald belastbare Aussagen hierzu vorliegen.

Zu 7. Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung des ehrenamtlichen Stadtrats

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft den TOP auf.

Herr Spieß erläutert, dass Herr Brühne zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16.06.2026 verhindert war, sodass seine Einführung wie angekündigt in der heutigen Sitzung stattfindet.

Herr Spieß bittet Herrn Ben Brühne zur Einführung in das Amt nach vorne.

Der Bürgermeister überreicht

Herrn Ben Brühne

unter Verlesung des Inhalts die Ernennungsurkunde.

Anschließend leistet der ehrenamtliche Stadtrat vor dem Stadtverordnetenvorsteher den Diensteid. Über die Vereidigung ist eine gesonderte Niederschrift gefertigt worden.

Der Stadtverordnetenvorsteher verpflichtet abschließend den neuen ehrenamtlichen Stadtrat durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben.

Zu 8. Anfragen gem. § 16 Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen acht Anfragen vor. Der Stadtverordnetenvorsteher übergibt das Wort an Bürgermeister Rotter.

Zu 8.1. Anfrage der SPD-Fraktion:
erneut - Anfrage Vorbereitung Klage Verletzung Konnexitätsprinzip
DS/225/26

Der Bürgermeister verweist die Beantwortung der Anfrage auf die Sondersitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.10.2026.

Zu 8.2. Anfrage der SPD-Fraktion: Kosten Gutachten, Untersuchungen und Konzepte (erneut)
DS/226/26

Der Bürgermeister verweist die Beantwortung der Anfrage auf die Sondersitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.10.2026.

Zu 8.3. Anfrage der CDU-Fraktion: Erhebung einer Grundrechtsklage gegen das Land Hessen
DS/227/26

Der Bürgermeister verweist die Beantwortung der Anfrage auf die Sondersitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.10.2026.

Zu 8.4. Anfrage der CDU-Fraktion: Arbeiten auf dem Geh- und Radweg zwischen Ober-Roden und Waldacker / B 459
DS/228/26

Die Beantwortung der Anfrage gibt der Bürgermeister als Anlage zu Protokoll.

Anlage 1 Beantwortung Radweg

Zu 8.5. Anfrage der FDP-Fraktion: Sachstand zur Vorbereitung der Klage wegen Verletzung des Konnexitätsprinzips
DS/234/26

Der Bürgermeister verweist die Beantwortung der Anfrage auf die Sondersitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.10.2026.

Zu 8.6. Anfrage der FDP-Fraktion: Sachstand Hopper – Umsetzung des Beschlusses vom 23.09.2025 zum dynamischen Preismodell und zur Kostentransparenz
DS/235/26

Erste Stadträtin Schülner teilt mit, dass die Beantwortung noch nicht erfolgen kann. Es müssen zunächst Informationen beim Kreis Offenbach und der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach eingeholt werden.

Zu 8.7. Anfrage der CDU-Fraktion: Hitzewelle DS/237/26

Die Beantwortung der Anfrage gibt der Bürgermeister als Anlage zu Protokoll.

Anlage 1 Beantwortung Hitzewelle

Zu 8.8. Anfrage der Fraktion AL/ Die Grünen: Hitzeschutz DS/241/26

Die Beantwortung der Anfrage wird als Anlage zu Protokoll gegeben.

Anlage 1 Antworten Hitzeschutz

Zu 9. Investitionsprogramm 2026 - 2029 DS/205/26

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft die Tagesordnungspunkte
- Investitionsprogramm 2026 – 2029 **DS/205/26**
- Haushaltssicherungskonzept 2026 (Neufassung) **DS/216/26**
  und
- Haushaltsplan 2026 (Neufassung) **DS/208/26**

gemeinsam zur Beratung auf.

Es folgen Redebeiträge aller Fraktionsvorsitzenden sowie die weitere Beratung.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Vorsitzende die Beratung der drei Tagesordnungspunkte. Er lässt sodann getrennt über die Beschlussvorschläge abstimmen.

Zuerst lässt Herr Spieß über den Beschlussvorschlag zum Investitionsprogramm 2026 – 2029 abstimmen. Folgender Beschluss wird gefasst:

> **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Investitionsprogramm der Stadt Rödermark für den Planungszeitraum 2026 bis 2029. Mögliche Veränderungen aus Änderungslisten und Anträgen fließen in das Investitionsprogramm ein.**

Abstimmung
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), SPD (5), FWR (3)
Ablehnung: AfD (4), FDP (3)
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Zu 10. Haushaltssicherungskonzept 2026 (Neufassung) DS/216/26

Sodann lässt er über den Beschlussvorschlag zum Haushaltssicherungskonzept 2026 abstimmen. Folgender Beschluss wird gefasst:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Haushaltssicherungskonzept 2026.

Abstimmung
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), SPD (5), FWR (3)
Ablehnung: AfD (4), FDP (3)
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Zu 10.1. Änderungsantrag der FWR-Fraktion: zu TOP 7 Haushaltssicherungskonzept DS/245/26

Der Änderungsantrag wurde durch die FWR-Fraktion zurückgezogen.

Zu 11. Haushaltsplan 2026 (Neufassung) DS/208/26

Abschließend lässt der Stadtverordnetenvorsteher über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlags zum Haushalt 2026 (Neufassung) getrennt abstimmen. Folgende Beschlüsse werden gefasst:

1. **Den Änderungen zum Haushaltsplan 2026 wird zugestimmt. Die Änderungen fließen in die Haushaltssatzung 2026 ein.**

Abstimmung
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), SPD (5), FWR (3)
Ablehnung: AfD (4), FDP (3)
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

2. **Die Veränderungen aus den Haushaltsanträgen fließen in die Haushaltssatzung 2026 ein.**

Abstimmung
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), SPD (5), FWR (3)
Ablehnung: AfD (4), FDP (3)
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

3. **Der Haushaltssatzung 2026 mit Haushaltsplan, Stellenplan, Finanzplan wird zugestimmt (Änderungen aus Änderungslisten, Haushaltsanträgen und dem Haushaltssicherungskonzept sind enthalten).**

Abstimmung
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), SPD (5), FWR (3)
Ablehnung: AfD (4), FDP (3)
Enthaltung: ./.

<u>Abstimmungsergebnis</u>: mehrheitlich beschlossen

4. **Der Wirtschaftsplan 2026 der Berufsakademie Rhein-Main GmbH wird zur Kenntnis genommen und dem Haushaltsplan 2026 beigefügt.**

<u>Abstimmung</u>
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), AfD (4), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

<u>Abstimmungsergebnis</u>: einstimmig beschlossen

5. **Der Beteiligungsbericht 2024 wird zur Kenntnis genommen und dem Haushaltsplan 2026 beigefügt.**

<u>Abstimmung</u>
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), AfD (4), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

<u>Abstimmungsergebnis</u>: einstimmig beschlossen

6. **Die Stundung des Jahresbeitrages für die Hessenkasse im Jahr 2026 (749.155 €) ist gemäß § 2a HessenkasseG zu beantragen.**

<u>Abstimmung</u>
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), AfD (4), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

<u>Abstimmungsergebnis</u>: einstimmig beschlossen

Zu 12. Wahl der Mitglieder der Betriebskommission des Eigenbetriebes "Kommunale Betriebe Rödermark"
DS/092/26-1

Der Vorsitzende ruft den TOP auf.

Es liegt ein einheitlicher Wahlvorschlag aller Parteien vor. Zur Wahl stehen

als Vertreter der Stadtverordnetenversammlung:
1. Michael Spieß
2. Jakob Lange
3. Anke Rüger
4. Dr. Gert Köhlbrandt
5. Hans Gensert
6. Peter Schröder

als wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrene Personen:
1. Jochen Weiland
2. Michael Wernert
3. Jean-Louis Kruger

als Vertreter des Personalrats:
- Tina Beetz
- Alexander Stein

Zu den Wahlvorschlägen erfolgen keine Wortmeldungen. Auf Nachfrage werden keine geheimen Wahlen gewünscht. Herr Spieß lässt sodann durch Handaufheben über die einzelnen Wahlvorschläge abstimmen. Er stellt folgende Wahlergebnisse fest:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt die Mitglieder der Betriebskommission für den Eigenbetrieb „Kommunale Betriebe Rödermark“:

Als Vertreter der Stadtverordnetenversammlung:
1. **Michael Spieß**
2. **Jakob Lange**
3. **Anke Rüger**
4. **Dr. Gert Köhlbrandt**
5. **Hans Gensert**
6. **Peter Schröder**

Abstimmung:
Zustimmung: 34
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: einstimmig gewählt

Als wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrene Personen:
1. **Jochen Weiland**
2. **Michael Wernert**
3. **Jean-Louis Kruger**

Abstimmung:
Zustimmung: 34
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: einstimmig gewählt

Als Vertreter des Personalrates:

Personalratsmitglied 1: **Tina Beetz**

Abstimmung:
Zustimmung: 34
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: einstimmig gewählt

Personalratsmitglied 2: **Alexander Stein**

Abstimmung
Zustimmung: 34
Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

<u>Abstimmungsergebnis</u>: einstimmig gewählt

Zu 13. Antrag der CDU-Fraktion: Rödermark zeigt Flagge für Vielfalt und Solidarität mit dem ersten CSD in Offenbach - NEUFASSUNG
DS/238/26-1

Herr Spieß ruft den TOP auf. Herr Ayahs begründet für die CDU-Fraktion den Antrag. Es folgt ein Redebeitrag von Frau Leuthner für die Fraktion der AL/Die Grünen.

Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Sodann lässt der Stadtverordnetenvorsteher über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der folgende Beschluss wird gefasst:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark beschließt:

Gleichberechtigung, Respekt und gesellschaftliche Teilhabe.

1. **Die Stadt Rödermark solidarisiert sich ausdrücklich mit dem ersten CSD in Offenbach und begrüßt dessen Anliegen, queeres Leben sichtbar zu machen, Vorurteilen und Diskriminierung entgegenzuwirken und für gleiche Rechte einzustehen.**

2. **Die Stadt Rödermark bekräftigt damit: Queere Menschen gehören selbstverständlich zur Stadtgesellschaft. Sie sind in Rödermark willkommen und sollen hier gleichberechtigt, sicher und frei von Diskriminierung wohnen und leben können.**

3. **Dies geschieht in Bekräftigung der „Respekt“-Kampagne, der sich die Stadt Rödermark angeschlossen hat.**

<u>Abstimmung</u>
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), SPD (4), FWR (3), FDP (2)
Ablehnung: AfD (4)
Enthaltung: FDP (1)

<u>Abstimmungsergebnis</u>: mehrheitlich beschlossen

Zu 14. Kündigung Vertrag Musikschule Rödermark
DS/196/26

Der Stadtverordnete Grünberg hat schriftlich Widerstreit der Interessen gemäß § 25 Hessische Gemeindeordnung (HGO) angezeigt und verlässt zu den Tagesordnungspunkten 14 und 14.1 den Sitzungssaal.

Herr Spieß ruft den TOP gemeinsam mit dem zugehörigen Änderungsantrag (TOP 14.1) zur Beratung auf.

Erste Stadträtin Schülner erläutert die Notwendigkeit der Kündigung der Musikschule.

Es folgt die Beratung zu TOP 14.1.

Zu 14.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Prüfung einer verstärkten Zusammenarbeit der Musikschulen im Kreis Offenbach
DS/259/26

Dieser TOP wird gemeinsam mit TOP 14 aufgerufen.

Herr Brößler erläutert für die CDU-Fraktion den Änderungsantrag.

Es folgen weitere Wortbeiträge und die Beratung. Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, schließt der Vorsitzende die Beratung zu beiden Tagesordnungspunkten.

Zunächst lässt Herr Spieß über den Beschlussvorschlag des Änderungsantrags abstimmen. Folgender Beschluss wird gefasst:

Der Vertrag mit der Musikschule Rödermark e. V. wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt.

Die Kündigung erfolgt zur Wahrung der Frist und vorsorglich. Der Magistrat wird ermächtigt, zusammen mit der Musikschule Rödermark e. V Konzepte zu entwickeln, die unter Berücksichtigung der Einsparziele den Erhalt der Einrichtung und des Angebots sichern.

Der Magistrat wird insbesondere beauftragt, gemeinsam mit der Musikschule Rödermark e. V. zu prüfen, welche Möglichkeiten für eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Musikschulen im Kreis Offenbach bestehen.

Im Mittelpunkt der Prüfung soll insbesondere die Frage stehen, inwieweit durch Kooperationen und gemeinsame Strukturen die finanzielle Belastung der Musikschule Rödermark reduziert und gleichzeitig ein möglichst breites und qualitativ hochwertiges Musikschulangebot erhalten werden kann.

Dabei sollen insbesondere folgende Bereiche betrachtet werden:

1. **Kooperationen bei Unterrichtsangeboten und die gemeinsame Organisation insbesondere von Angeboten mit geringer Nachfrage.**
2. **Möglichkeiten eines musikschulübergreifenden Einsatzes von Lehrkräften sowie gemeinsamer Vertretungs- und Personalmodelle.**
3. **Zusammenarbeit bei Verwaltungsaufgaben, Digitalisierung, Abrechnung, Stundenplanung und Beschaffung.**
4. **Gemeinsame Nutzung von Instrumenten, Räumlichkeiten, technischer Ausstattung und sonstigen Ressourcen.**
5. **Gemeinsame Veranstaltungen, Ensembles, Workshops, Ferienangebote und weitere Projekte.**
6. **Weitergehende Kooperationsmodelle bis hin zu einem Musikschulverbund mehrerer Kommunen oder anderen Formen interkommunaler Zusammenarbeit.**
7. **Darstellung der finanziellen Auswirkungen der jeweiligen Modelle sowie möglicher Einsparpotenziale für die Musikschule Rödermark.**
8. **Auswirkungen möglicher Kooperationen auf Unterrichtsqualität, Gebühren, Unterrichtsorte, Erreichbarkeit, Wartezeiten und Angebotsvielfalt.**

Die Ergebnisse der Prüfung sind dem zuständigen Ausschuss und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Abstimmung
Zustimmung: CDU (10), ALG (8), AfD (4), SPD (5), FWR (3)
Ablehnung: ./.
Enthaltung: FDP (3)

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Aufgrund der Beschlussfassung unter TOP 14.1 entfällt die Abstimmung zu TOP 14.

Nach Abschluss der Tagesordnungspunkte 14 und 14.1 nimmt Herr Grünberg wieder am weiteren Sitzungsverlauf teil.

Zu 15. gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, ALG, SPD, FWR, FDP: Rückführung Grundsteuerhebesätze nach erfolgreicher HH-Sicherung DS/258/26

Die CDU-Fraktion beantragt, dass der nachträglich auf die Tagesordnung unter TOP 28 genommene gemeinsame Antrag aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vorgezogen wird.

Diesem Antrag wird einvernehmlich entsprochen.

Herr Spieß ruft sodann den gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU, ALG; SPD, FWR und FDP (DS/258/26) zur Beratung auf. Auf Nachfrage gibt es keine Wortmeldungen. In der Folge lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der folgende Beschluss wird gefasst:

1. **Die im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts vorgesehene Erhöhung der Grundsteuer B wird als Maßnahme zur Wiederherstellung eines nachhaltig ausgeglichenen Haushalts verstanden. Das erhöhte Belastungsniveau soll nach erfolgreicher Haushaltskonsolidierung nicht ohne erneute Überprüfung dauerhaft fortgeführt werden.**

2. **Der Magistrat wird beauftragt, spätestens mit vollständigem Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge zu prüfen, in welchem Umfang der Hebesatz der Grundsteuer B abgesenkt werden kann, ohne einen erneuten strukturellen Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis zu verursachen.**

3. **Ab dem Zeitpunkt, zu dem nach der Haushaltsplanung ein vollständiger Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge absehbar ist, legt der Magistrat der Stadtverordneten-versammlung jährlich gemeinsam mit dem Haushaltsentwurf eine Berechnung vor, aus der hervorgeht,**
   a. **welcher Grundsteuer-B-Hebesatz zur Erreichung eines mindestens ausgeglichenen ordentlichen Ergebnisses erforderlich ist,**
   b. **welcher finanzielle Spielraum für eine Absenkung gegenüber dem jeweils geltenden Hebesatz besteht und**
   c. **welche Auswirkungen unterschiedliche Absenkungsstufen auf Ergebnis und Liquidität der Stadt hätten.**

4. **Ermöglicht die Haushaltslage eine Absenkung des Hebesatzes bei gleichzeitig nachhaltig ausgeglichenem ordentlichem Haushalt, ist der Stadtverordneten-versammlung eine entsprechende Senkung des Grundsteuer-B-Hebesatzes vorzuschlagen.**

5. **Als langfristige Orientierung wird angestrebt, den Hebesatz nach erfolgreicher Konsolidierung signifikant zurückzuführen, sofern die tatsächliche Entwicklung der Erträge, Aufwendungen und Liquidität dies zulässt. Die konkrete Höhe ist**

jeweils anhand der aktuellen Haushaltsdaten festzulegen.

6. **Entwickelt sich die Haushaltslage gegenüber dem im Haushaltssicherungskonzept vorgesehenen Abbaupfad nachhaltig besser, ist umgehend zu prüfen, ob eine Absenkung der Grundsteuer B bereits früher oder in größerem Umfang erfolgen kann.**

Abstimmung
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: AfD (4)
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Zu 16. Einführung einer flächendeckenden Altpapiersammlung mittels fahrbarer Müllgroßbehälter
DS/215/26

Der Vorsitzende ruft den TOP zur Beratung auf. Es folgt eine Wortmeldung der AfD-Fraktion.

Nachdem es auf Nachfrage keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Herr Spieß über den Beschlussvorschlag abstimmen.
Der folgende Beschluss wird gefasst:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Einführung einer flächendeckenden kommunale Altpapiersammlung mittels fahrbarer Abfallbehälter (MGB) nach DIN EN 840 in den Größen 120, 240 und 1.100 Liter zum 01.01.2028. Die Bündelsammlung wird zeitgleich abgeschafft.

Die Behältergestellung wird im Rahmen der ansehenden EU-weiten-Vergabe der Straßensammlungen von Abfällen mit ausgeschrieben.

Jede Einheit (Wohn- und Gewerbeeinheit erhält volumengleich zum angemeldeten Restabfallgefäß zusatzkostenfrei ein fahrbares Altpapiergefäß, mindestens jedoch den kleinsten zugelassenen Behälter (120 l). Im Hinblick auf die Platzverhältnisse auf den Liegenschaften, ist die gemeinschaftliche Nutzung von Nachbarschaftsbehältern bei Mehrfamilienhäusern erlaubt. Bei Mehrbedarf, z.B. bei Gewerbeeinheiten wird auf Antrag entschieden.

Das Beistellen von zusätzlichem Altpapier (Bündel, Transportverpackungen etc.) neben den Behältern wird untersagt. Im Zuge der Neuregelung wird auch die Annahme auf dem Wertstoffhof auf eine haushaltsübliche Papiermenge von 200 Litern pro Öffnungstag beschränkt. Die Änderungen und verbindliche Nutzung von fahrbaren MGB´s soll zum 01.01.2028 erfolgen.

Die Satzungsänderungen werden im Rahmen einer separaten STAVO-Vorlage nach Durchführung der EU-Vergabe der Sammelleistungen und Neuberechnung der Abfallgebühren in der zweiten Jahreshälfte 2027 beraten und entschieden und sollen zum 01.01.2028 wirksam werden.

Abstimmung
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: AfD (4)
Enthaltung: ./.

<u>Abstimmungsergebnis</u>: mehrheitlich beschlossen

Zu 17. Antrag der FDP-Fraktion: Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Rödermark: Einfügung eines neuen § 26a – Bild- und Tonübertragung öffentlicher Sitzungen
DS/145/26

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft den TOP zur Beratung auf.
Herr Stadtverordneter Hans Gensert erklärt für die FDP-Fraktion, dass der TOP auf die in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt werden soll. Der Vorsitzende stellt fest, dass hierzu Einvernehmen besteht. Der Antrag ist auf die nächste Sitzung vertagt. Der Tagesordnungspunkt ist abgeschlossen.

Zu 17.1. Änderungsantrag der FWR-Fraktion:
Antrag der FDP-Fraktion: Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Rödermark: Einfügung eines neuen § 26a – Bild- und Tonübertragung öffentlicher Sitzungen
Antrag zur Vorlage DS/145/26
DS/145/26-1

Hinweis: Der Änderungsantrag zum Antrag ist vertagt auf die nächste Sitzung, siehe TOP 17.

Zu 18. Antrag der FDP-Fraktion: Einrichtung einer öffentlichen Informationsplattform „Mobilität & Verkehr“ auf der städtischen Homepage
DS/147/26

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft den TOP zur Beratung auf.
Herr Stadtverordneter Hans Gensert erklärt für die FDP-Fraktion, dass der TOP auf die in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt werden soll. Der Vorsitzende stellt fest, dass hierzu Einvernehmen besteht. Der Antrag ist auf die nächste Sitzung vertagt. Der Tagesordnungspunkt ist abgeschlossen.

Zu 19. Antrag der FWR-Fraktion: Bedarf und Angebot Kinderbetreuung
DS/164/26

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft den TOP zur Beratung auf.
Herr Stadtverordneter Beicken erklärt für die FWR-Fraktion, dass der TOP auf die in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt werden soll. Der Vorsitzende stellt fest, dass hierzu Einvernehmen besteht. Der Antrag ist auf die nächste Sitzung vertagt. Der Tagesordnungspunkt ist abgeschlossen.

Zu 20. Antrag der AfD-Fraktion: Erhöhung der Parkzeiten im Zentrum Ober-Roden
DS/177/26

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft den TOP zur Beratung auf.
Herr Stadtverordneter Dr. Köhlbrandt erklärt für die AfD-Fraktion, dass der TOP auf die in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt werden soll. Der Vorsitzende stellt fest, dass hierzu Einvernehmen besteht. Der Antrag ist auf die nächste Sitzung vertagt. Der Tagesordnungspunkt ist abgeschlossen.

Zu 21. Antrag der Fraktion AL/Die Grünen: Antrag zur Wahrung der kommunalen Selbstverwaltung nach 137 HV und des Konnexitätsprinzips – Erhebung einer Klage gegen das Land Hessen
-NEUFASSUNG-
DS/201/26-1

Der Antrag wird zur Beratung auf die Sondersitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.10.2026 geschoben.

Zu 22. Antrag der CDU-Fraktion: Klage gegen das Hessische Finanzausgleichsgesetz vom 13.11.2025
DS/229/26

Der Antrag wird zur Beratung auf die Sondersitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.10.2026 geschoben.

Zu 23. Antrag der SPD-Fraktion: Produktverantwortung, Ziele und Kennzahlen im Haushalt stärken
DS/224/26

Der Vorsitzende ruft den TOP auf. Für die SPD-Fraktion begründet Herr Stadtverordneter Pfaff den Antrag.

Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Herr Spieß beendet die Beratung und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der folgende Beschluss wird gefasst:

Der Magistrat wird beauftragt,

1. **für die wesentlichen Produkte des städtischen Haushalts verbindliche Produktverantwortungen festzulegen und diese im Haushaltsplan auszuweisen;**
2. **für die wesentlichen Produkte konkrete, messbare und zeitlich definierte Ziele festzulegen;**
3. **zu jedem dieser Ziele geeignete Kennzahlen zu bestimmen, mit denen die Zielerreichung tatsächlich überprüft werden kann;**
4. **die Zielerreichung künftig im Rahmen der unterjährigen Haushaltsberichterstattung nachvollziehbar darzustellen.**

Dabei sind insbesondere die Hinweise des Hessischen Rechnungshofs aus dem

Beratungsgespräch zur Haushaltswirtschaft der Stadt Rödermark zu berücksichtigen

Abstimmung
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), AfD (4), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu 24. Antrag der AfD-Fraktion: Thema: Grundlagenprüfung und -schaffung private Badehauserweiterung
DS/230/26

Herr Spieß ruft den TOP zur Beratung auf. Für die AfD-Fraktion begründet Herr Stadtverordneter Dr. Köhlbrandt den Antrag. Es folgt ein Redebeitrat der Fraktion AL/Die Grünen.

Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Sodann lässt der Vorsitzende über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark möge den Magistrat der Stadt ermächtigen, zu prüfen, welche Rahmenbedingungen es braucht, um es einem privaten Investor zu ermöglichen, das Badehaus zu einem modernen und wirtschaftlichen Freizeitbad zu erweitern.

2. Insbesondere ist hierbei die Prüfung durchzuführen und der Stadtverordnetenversammlung zu berichten, inwieweit das sich in Richtung Ober-Roden befindliche Nachbargrundstück in der Lage wäre, eine moderne Freibadanlage aufzunehmen (Darstellung der baulichen / besitztümerischen Eigenschaften).

Herr Spieß stellt das Ergebnis wie folgt fest:

Abstimmung
Zustimmung:AfD (4)
Ablehnung: CDU (11), ALG (8), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Zu 25. Antrag der CDU-Fraktion: Gelände für die Stadtranderholung - NEUFASSUNG
DS/231/26-1

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft den TOP zur Beratung auf.
Herr Stadtverordneter Michael Gensert erklärt für die CDU-Fraktion, dass der TOP auf die in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt werden soll. Der Vorsitzende stellt fest, dass hierzu Einvernehmen besteht. Der Antrag ist auf die nächste Sitzung vertagt. Der Tagesordnungspunkt ist abgeschlossen.

Zu 26. Antrag der FDP-Fraktion: Wirtschaftlichkeit der Schulkindbetreuung an der Schule an den Linden
DS/232/26

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft den TOP zur Beratung auf.
Herr Stadtverordneter Hans Gensert erklärt für die FDP-Fraktion, dass der TOP auf die in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt werden soll. Der Vorsitzende stellt fest, dass hierzu Einvernehmen besteht. Der Antrag ist auf die nächste Sitzung vertagt. Der Tagesordnungspunkt ist abgeschlossen.

Zu 27. Antrag der FDP-Fraktion: Veräußerung ungenutzter städtischer Liegenschaften zur Haushaltskonsolidierung
DS/233/26

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft den TOP zur Beratung auf.
Herr Stadtverordneter Hans Gensert erklärt für die FDP-Fraktion, dass der TOP auf die in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt werden soll. Der Vorsitzende stellt fest, dass hierzu Einvernehmen besteht. Der Antrag ist auf die nächste Sitzung vertagt. Der Tagesordnungspunkt ist abgeschlossen.

Zu 28. Antrag der CDU-Fraktion: Beratungsgespräch, Hessischer Rechnungshof; Präsentation, 25.06.2026 NEUFASSUNG
DS/236/26-1

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft den TOP auf. Es folgt die Beratung. Es besteht Einvernehmen darüber, im letzten Absatz des Beschlussvorschlags eine Änderung vorzunehmen:

„Der Magistrat wird beauftragt, die Vorschläge für die Verbesserung des Produkthaushaltes, die Gegenstand der Beratung beim hessischen Rechnungshof waren, aufzugreifen.

Der Magistrat wird deshalb beauftragt,
1. *für die wesentlichen Produkte des städtischen Haushaltes verbindliche Produktverantwortungen festzulegen und diese im Haushaltsplan auszuweisen.*
2. *für die wesentlichen Produkte konkrete, messbare und zeitlich definierte Ziele festzulegen.*
3. *zu jedem dieser Ziele geeignete Kennzahlen zu bestimmen, mit denen die Zielerreichung tatsächlich überprüft werden kann.*
4. *die Zielerreichung künftig im Rahmen der unterjährigen Haushaltsberichterstattung nachvollziehbar darzustellen.*

Der Magistrat wird ferner beauftragt, die beim hessischen Rechnungshof angesprochenen Möglichkeiten zur Verbesserung des Haushaltsverfahrens, zur verbesserten Finanzplanung und zum verbesserten Controlling komprimiert darzustellen und zu bewerten.

Der Magistrat wird ferner beauftragt, die bei der Beratung beim hessischen Rechnungshof genannten Einsparvorschläge komprimiert darzustellen. ***~~Es~~ Im Rahmen der Haushaltsgruppe*** *soll ermittelt werden, ob und ggf. wie diese Vorschläge realisiert werden können, was für eine Umsetzung notwendig ist und in welchem Zeitraum welche Einsparungen erzielt werden können.“*

Nachdem es auf Nachfrage keine Wortmeldungen mehr gibt, schließt der Vorsitzende die Beratung. Herr Spieß lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen. Der

folgende Beschluss wird gefasst:

Der Magistrat wird beauftragt, die Vorschläge für die Verbesserung des Produkthaushaltes, die Gegenstand der Beratung beim hessischen Rechnungshof waren, aufzugreifen.

Der Magistrat wird deshalb beauftragt,

1. **für die wesentlichen Produkte des städtischen Haushaltes verbindliche Produktverantwortungen festzulegen und diese im Haushaltsplan auszuweisen.**
2. **für die wesentlichen Produkte konkrete, messbare und zeitlich definierte Ziele festzulegen.**
3. **zu jedem dieser Ziele geeignete Kennzahlen zu bestimmen, mit denen die Zielerreichung tatsächlich überprüft werden kann.**
4. **die Zielerreichung künftig im Rahmen der unterjährigen Haushaltsberichterstattung nachvollziehbar darzustellen.**

Der Magistrat wird ferner beauftragt, die beim hessischen Rechnungshof angesprochenen Möglichkeiten zur Verbesserung des Haushaltsverfahrens, zur verbesserten Finanzplanung und zum verbesserten Controlling komprimiert darzustellen und zu bewerten.

Der Magistrat wird ferner beauftragt, die bei der Beratung beim hessischen Rechnungshof genannten Einsparvorschläge komprimiert darzustellen. ~~Es~~ *Im Rahmen der Haushaltsgruppe* soll ermittelt werden, ob und ggf. wie diese Vorschläge realisiert werden können, was für eine Umsetzung notwendig ist und in welchem Zeitraum welche Einsparungen erzielt werden können.

Abstimmung
Zustimmung: CDU (11), ALG (8), AfD (4), SPD (5), FWR (3), FDP (3)
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Die Sitzung wird um 22:33 Uhr geschlossen.

Vorsitz:	**Schriftführung:**
Michael Spieß Stadtverordnetenvorsteher	Miriam Brockmann